

Haltepunkt 13: Felsabsprengung gleich am nordöstlichen Ortsausgang von Freistadt, und zwar am nordseitigen Rand der Bundesstraße nach Sandl bei Straßenkilometer 103,0 (Lokalität "Graben"). Der Aufschluß zeigt sehr gut die Intrusionsfolge im komplexen Freistädter Pluton (Aufschluß und Gesteinsbeschreibung z.T. nach G. FRIEDL). Am oberen Ende des ca. 80 m langen Aufschlusses, also in Richtung Sandl, ist die mittel- bis grobkörnige Variante des Freistädter Granodiorits (Randfazies) aufgeschlossen. Das Gestein besitzt etwa die Zusammensetzung 10 % Kalifeldspat, 50 % Plagioklas, 25 % Quarz, sowie ca. 12 % Biotit, und zeichnet sich vor allem auch durch das Auftreten relativ großer idiomorpher (kurzsäuliger) Biotite aus. Geht man den Aufschluß entlang weiter in Richtung Freistadt, sieht man nach ca. 20 m beim Kilometerpflock 103,0, daß die "Randfazies" des Freistädter Granodiorits von einem steilstehenden Gang aus der Verwandtschaft des feinkörnigen "Kerntyps" des Freistädter Granodiorits durchdrungen und in Schollen aufgespalten wird. Der Gang besitzt gegen den Rand zu die Ausbildung eines Granodioritporphyrits, offensichtlich infolge rascher Unterkühlung. — Im scharf abgegrenzten Hangenden, gegen das untere Aufschlußende zu, folgt in Richtung Freistadt eine mittel- bis grobkörnige, höherdifferenzierte Variante des post-orogenen Freistädter Intrusivkomplexes. Dieser saure Granit bildet etwa in Aufschlußmitte auch einen Gang in dem der "Randfazies" des Freistädter Plutons zugerechneten basischeren Granodiorit des zuerst genannten östlicheren Aufschlußbereichs. Der Gang ist etwa in der Aufschlußmitte zu sehen, wo er ca. 5m überhalb der Straße flach ausbeißt. Der saure Granittyp, nach der hiesigen Lokalität neu als Typus "Graben" benannt (G. FRIEDL 1988), setzt sich aus ungefähr 30 % Quarz, 35 % Plagioklas, 25 % Kalifeldspat, 5-8 % Biotit und etwas Helleglimmer (z.T. bis 5 %) zusammen und besitzt nördlich von Freistadt eine geschlossene Verbreitung von etlichen km².

Nach dem Mittagessen Weiterfahrt von Freistadt nach St. Oswald.